

Dr. Ottmar Edenhofer

## Ein Fonds zur Klimaanpassung und zur Überwindung der Armut

### Ein Fünf Punkte Plan

- (1) **Der Klimafonds ermöglicht neue globale Partnerschaften:** Bei der 12. Vertragsstaatenkonferenz in Nairobi geht es auch um die Finanzierung und den Vergabemodus des Klimaanpassungsfonds. Auf den ersten Blick erscheint dies klima- und energiepolitisch ein wenig ergiebiges Thema zu sein. Die Bundesregierung kann jedoch die Entwicklungsländer mit ins Boot holen, indem sie durch eine geschickte Ausgestaltung des Klimaanpassungsfonds Anpassung und Vermeidung des Klimawandels, Entwicklungshilfe und den Zugang zu internationalen Kapitalmärkten in einem Instrumentenset miteinander verbindet. Der hier skizzierte Vorschlag könnte die Basis für neue politische Koalitionen bei den Klimaverhandlungen sein.
- (2) **Klimafonds unterstützt Mikrokreditbanken:** Der Klimaanpassungsfonds sollte zur Unterstützung von Mikrokreditbanken in Entwicklungsländern genutzt werden. Mikrokreditbanken fördern die unternehmerische Initiative und Ersparnisbildung vor allem von armen Frauen in Asien und Lateinamerika. Auch in Afrika wurden ersten Mikrokreditbanken gegründet. Der Erfolg dieser Institution steht aus entwicklungspolitischer Perspektive außer Frage. So hat allein die Grameenbank in den letzten dreißig Jahren 5,3 Mrd. Euro an Krediten vergeben, die zu 99% zurückgezahlt wurden. Weltweit versorgen 12.000 Mikrokreditbanken 60 Millionen Kunden mit Finanzdienstleistungen. Der heimische Finanzsektor wurde dadurch gestärkt und die Armen haben dadurch Zugang zu einer für sie überlebenswichtigen Institution bekommen: nur durch Mikrokredite können finanzielle Engpässe nach Dürreperioden oder Überschwemmungen überbrückt und neue Unternehmen gegründet werden. Mikrokreditbanken sind daher für eine effektive Anpassungsstrategie an den Klimawandel eine unverzichtbare Voraussetzung.

- (3) **Klimafonds hilft Energiearmut überwinden:** Heute haben 1,6 Mrd. Menschen oder 27 % der Weltbevölkerung keinen Zugang zu Elektrizität. Außerdem erleiden Frauen und Kinder erhebliche Gesundheitsschäden durch die Nutzung von Holz und Dung beim Heizen und Kochen in geschlossenen Räumen. Die WHO rechnet mit 1,6 Mio. Toten jährlich durch diese Art der Luftverschmutzung – das sind doppelt so viele Tote, wie an den Folgen der Luftverschmutzung in Städten sterben. In einigen Teilen der Welt, wie z.B. in Bangladesch, sind Mikrokreditbanken daran beteiligt die Energiearmut zu überwinden. Dabei zeigte sich, dass Energie aus erneuerbaren Energiequellen (moderne Biomasse und Photovoltaik) ein großes Potential besitzt, um armen Bevölkerungsschichten auch in ländlichen Regionen eine Basis für eine verbesserte wirtschaftliche Entwicklung zu verschaffen.
- (4) **Klimafonds schafft für Mikrokreditbanken einen Zugang zum weltweiten Kapitalmarkt:** Es zeigt sich jedoch, dass Mikrokreditinstitutionen auf Grund der niedrigen Zinsraten noch nicht in ausreichendem Maße „selbstfinanzierend“ sind. Sie benötigen zum Erhalt ihres Eigenkapitals Subventionen. Die notwendige Subventionierung von Mikrokreditbanken sollte sie jedoch nicht langfristig von einem Subventionstropf abhängig machen. Dazu muss der Klimaanpassungsfond mit einer internationalen, konvertiblen Währung ausgestattet werden (Euro oder US \$). Dieser Fonds vergibt an Mikrokreditinstitutionen Kredite, die zwar zurückbezahlt werden müssen, deren Kreditzins jedoch in der Höhe des weltweiten Kapitalmarktzinses, möglicherweise sogar darunter, festgelegt wird (in einer Größenordnung zwischen 3 und 5 %). Das Reglement des Anpassungsfonds sieht jedoch vor, dass Mikrokreditbanken den aufgenommenen Kredit nicht in *ausländischer* Währung zurückzahlen müssen, sondern in *heimischer* Währung. Dadurch wird vermieden, dass für die Entwicklungsländer und die Mikrokreditbanken eine Devisenlücke entsteht, die wegen der geringen heimischen Ersparnisbildung nicht finanziert werden kann. Auf diesem Weg erhalten Entwicklungsländer ohne die heute üblichen Risikoaufschläge Zugang zu internationalem Finanzkapital. Zudem befreit sie der Fonds vom Risiko schwankender Wechselkurse. Die Globale Umweltfazilität (GEF) könnte das Fondskapital an Mikrokreditbanken vergeben und die Kreditvergabe zu einem bestimmten Anteil an Investitionen in den Aufbau von effizienten und erneuerbaren Energietechnologiestrukturen knüpfen.
- (5) **Der Klimafonds stärkt regionale Wirtschaftsstrukturen und ermöglicht effektive Anpassung:** Der Anpassungsfonds hat die Verpflichtung, die zurückgezahlten Kredite an neue Projekte oder an neu gegründete Mikrobanken zu vergeben. Dadurch entsteht in heimischer Währung ein Kreditkreislauf, der eine erhebliche Hebelwirkung entfalten kann. Dies trägt zur weiteren Stärkung des Finanzsektors in den Entwicklungsländern bei, der nach übereinstimmender ökonomischer Auffassung eine Grundvoraussetzung für jede wirtschaftliche Entwicklung und damit eine Erhöhung der Anpassungsfähigkeit darstellt. Dieser Mechanismus subventioniert zwar die Mikrokreditbanken, entledigt sie jedoch

nicht der Verpflichtung, nur in rentable Projekte zu investieren, da der Kredit zurückbezahlt werden muss, wenn auch zu einem geringeren Zinssatz. Der geringere Zinssatz rechtfertigt sich durch den unterentwickelten Finanzsektor in den meisten Entwicklungsländern. Die Mikrokreditbanken benötigen jedoch keine dauerhafte Subventionierung, da bereits die einmalige Ausstattung des Fonds durch die Industrieländer eine ständige Neuvergabe zurückgezahlter Kredite ermöglicht. Dabei sollte der Fonds einen Teil der Kredite vor allem für Programme zur Elektrifizierung durch effizientere und erneuerbare Energieträger in ländlichen Gebieten einsetzen. Auf diese Weise ließe sich im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Armutsbekämpfung mit der Förderung effizienter und erneuerbarer Energien im ländlichen Raum verbinden. Zugleich werden dadurch die Institutionen geschaffen, die für eine erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel notwendig sind.